



Große Freude über den neuen Radlader beim Umschlag-Team der EWT Schiffahrtsgesellschaft GmbH.

FRAUENPOWER

Ein L120G als „Geburtstagsgeschenk“: Der erste firmeneigene Radlader der EWT GmbH überzeugt auf ganzer Linie – und auch der Liefertermin hat genau gepasst.

DIE AUGEN von Nadine Lindner blitzen: Ein nagelneuer Radlader L120G wird per Tieflader auf den Hof der EWT Schiffahrtsgesellschaft GmbH in Duisburg gefahren. „Da kommt mein Geburtstagsgeschenk“, jubelt die 32-jährige Verantwortliche für den Bereich Umschlag. „Und ich hatte gedacht, dass die Lieferung zum Geburtstag nicht mehr klappen würde.“ Umso größer ist die Freude nun, als die Maschine doch pünktlich zum Ehrentag geliefert wird. „Bei uns machen wir fast alles möglich“, erklärt Joachim Höfinghoff, seines Zeichens Verkäufer bei der Swecon Baumaschinen GmbH, augenzwinkernd und ergänzt: „Der Liefertermin hat gut gepasst, also haben wir die Lieferung zum Geburtstag organisieren können und, wie man sieht, voll ins Schwarze getroffen.“

Natürlich lässt es sich Nadine Lindner nicht nehmen, die neue Maschine höchstpersönlich trotz Bürokleidung vom Tieflader zu fahren, denn Baumaschinen fahren ist ihre große Leidenschaft und dies auch in beruflicher Hinsicht. Bei ihrem Arbeitgeber EWT, der European Waterway Transport GmbH, einem traditionsreichen Binnenschiffahrtsunternehmen, hat Nadine Lindner vor fünf Jahren ihre Vorliebe für Maschinen jeglicher Form und für jeden Einsatz entdeckt. Im Gelsenkirchener Lager des Unternehmens war Nadine Lindner als Speditionskauffrau tätig und ist zunächst aus „Not am Mann“ zum Fahren von Baumaschinen gekommen. „Frau Lindner ist der reine Bürojob auf Dauer zu langweilig gewesen und wir benötigen immer gute Fahrer“, berichtet Geschäftsführer

Stephan C. Schmidt. „Sie hat zunächst auf den Maschinen ausgeholfen; den Kollegen die Maschinen hinterhergefahren oder mal den einen oder anderen Trichter befüllt. Daraus ist dann peu à peu immer mehr geworden, so dass Frau Lindner bald morgens die Lkw beladen hat, für deren Fracht sie nachmittags die Rechnungen erstellte“, so Schmidt weiter.

Nadine Lindner ist dabei die Einzige im Team der Baumaschinenfahrer, die noch keinen Schaden an Maschine und Material zu verzeichnen hat. „Frauen haben anscheinend mehr Gespür und gehen sensibler mit den Maschinen um“, erklärt der Geschäftsführer. „Beim Ausbau des Standortes Hochfeld mit einer Lagerhalle von 14.000 Quadratmeter haben wir dann nicht lange

überlegt und Frau Lindner den Bereich Umschlag hauptverantwortlich übertragen.“ So verfügt die Powerfrau heute über ein Team von sechs Mitarbeitern und einen Fuhrpark von sechs Maschinen für die Verladung und zur Bearbeitung des Transportmaterials. Und selbstverständlich verlädt sie eigenhändig die Transportgüter des Unternehmens.

Als Binnenschiffahrtsunternehmen gehören schüttbare Massengüter, hauptsächlich Mineralien für die Chemieindustrie, aber auch Kohle, Koks und Hochofenprodukte zu den Transportgütern der Tochtergesellschaft der Interrijn Holding BV. „Als reines Umschlags-, Transport- und Speditionsunternehmen verstehen wir uns auf die multimodale Kettenbildung“, erläutert Geschäftsführer Schmidt und erklärt: „Wir bilden Transportketten für unsere Kunden, wobei bei uns zu 98 Prozent mindestens ein Weg per Schiff zurückgelegt wird. Unsere klassische Transportkette beginnt mit dem Umschlag im Seehafen, wo wir die Güter in Empfang nehmen – in den meisten Fällen werden diese auf ein Binnenschiff verladen und von dort aus in unser Lager zur Weiterbehandlung, wie Veredelung etc., verladen oder aber zur Zwischen-

lagerung vorgesehen. In unserer 14.000 Quadratmeter großen Lagerhalle am Standort Hochfeld sind die Güter vor Nässe und Umwelteinflüssen geschützt und können von dort zum Weitertransport auf Lkw geladen werden.“ Teilweise werden die Güter bei der EWT GmbH über drei bis sechs Stationen transportiert, wobei dies auf eigenen Schiffen und auch mit firmeneigenen Lkw geschieht. Zirkulär 1,5 Millionen verladene Tonnen an Schüttgütern kann die EWT pro Jahr nachweisen und dies in dreifacher Form, da die Güter vom Seehafen auf die Binnenschiffe und anschließend auf Lkw verladen werden.

Für die Verladung dieser Güter ist nun mit dem „Geburtstagsgeschenk“ von Nadine Lindner der erste firmeneigene Radlader angeschafft worden. „Die ersten Erfahrungen mit Volvo-Baumaschinen haben wir mit einem Mietgerät, einem L150E, gemacht und waren hier sehr zufrieden“, berichtet Nadine Lindner. Somit ist die Entscheidung für einen eigenen Volvo nicht schwer gefallen. „Zunächst war ein L180er im Gespräch. Gemeinsam mit Herrn Höfinghoff haben wir unseren Bedarf genau analysiert und sind zu dem Schluss ge-

kommen, dass ein L120G wohl die richtige Maschine sein könnte und vorgeführt werden sollte“, so Stephan C. Schmidt. „Diese Maschine wurde dann getestet und überzeugte uns auf ganzer Linie, so dass wir uns für den L120G entschieden haben“, berichtet Nadine Lindner über den Entscheidungsprozess. Bei der Entscheidungsfindung sind alle Mitarbeiter im Bereich Umschlag einbezogen worden. „Es ist uns sehr wichtig, die Meinung der Mitarbeiter zu hören, weil das die Motivation fördert. Wenn dann die Kosten-Nutzen-Rechnung passt, bin ich gerne bereit, das Wunschgerät meiner Mitarbeiter anzuschaffen“, erklärt der Geschäftsführer.

LKW-VERLADUNG, Mischen von Materialien und Aufhalten gehört nun zum Arbeitsbereich des neuen L120G. Da die Maschine zum größten Teil in der Halle gefahren wird, kommt die neue Motortechnik Tier 4i, die den Normen von Stufe IIIB entspricht, zum Tragen: Der neue Volvo-Motor bietet zuverlässige Leistung bei äußerst sparsamem Kraftstoffverbrauch und geringen Schadstoff- und Geräuschemissionen. Des Weiteren wurde auf Wunsch der EWT eine Wiegeeinrichtung zum Verwiegen des Transportmaterials eingebaut. „Wir freuen uns auf den ersten Einsatz des L120G. Die Leihmaschine hat ja bereits gezeigt, welche Verbesserungen Volvo an der neuen G-Serie im Vergleich zu den Vorgängern vorgenommen hat. Vor allem die hochklappbare Haube ist reiner Luxus! Die Betankung und die Servicezugänglichkeit sind dadurch wesentlich verbessert worden“, so Nadine Lindner.

Auf die Frage nach weiteren Wünschen für die Volvo-Maschinen ergänzt sie strahlend: „Eigentlich bin ich wunschlos glücklich. Wir sind mit den Maschinen zufrieden, der Service der Swecon Baumaschinen GmbH funktioniert einwandfrei. Die Mitarbeiter von Swecon sind freundliche und kompetente Ansprechpartner und stehen für Rückfragen immer zur Verfügung. Nein, eigentlich habe ich keine weiteren Wünsche – außer vielleicht einen Volvo-Dumper zum 33. Geburtstag. Das müsste ich einmal mit meinem Chef besprechen!“

